

Newsletter 12-2015


Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr


Wieder geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende, nicht nur im Stadtmarketing. Viele Themen, die uns in diesem Jahr bewegt haben, werden uns sicher auch in Zukunft begleiten. So werden wir uns – auch im Stadtmarketing – mit den Themen Willkommenskultur und Integration, mit der Digitalisierung und deren Auswirkungen auf Stadt und Handel, mit unserer Aufgabe als Kommunikator der Stadt und immer wieder auch mit der erfolgreichen Beteiligung von Anspruchsgruppen befassen. Gleichzeitig besteht im Stadtmarketing nach wie vor und durch veränderte Regelungen im EU-Beihilfe und Steuerrecht sogar aktuell noch verstärkt, die Herausforderung der Finanzierung und der angemessenen Aufstellung des City- und Stadtmarketings. Hierfür hat sich die bcsd 2015 für Ihre Mitglieder und alle anderen Stadtmarketingorganisationen eingesetzt und dem Thema zum Beispiel auch die Deutsche Stadtmarketingbörse 2015 in Hildesheim gewidmet. Auch auf der Dialogplattform Einzelhandel, die in diesem Jahr vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ins Leben gerufen wurde, setzt sich die bcsd für den Erhalt der lebendigen und multifunktionalen Innenstadt und der Aufenthalts- und Lebensqualität in den deutschen Städten ein. Die bcsd wird sich in all diesen Themenbereichen auch in Zukunft auf verschiedenen Ebenen für das Stadtmarketing und dessen Wertschätzung stark machen.

Mit dieser Prämisse und mit der Erfahrung aus nunmehr 19 Jahren Verbandsgeschichte starten wir 2016 in unser Jubiläumsjahr und laden Sie herzlich ein das 20-jährige Jubiläum unseres nationalen Berufsverbandes zu begehen.

Beginnen Sie das Jahr mit uns gemeinsam auf dem Neujahrsempfang am 29. Januar, kommen Sie zum Deutschen Stadtmarketingtag nach Berlin und zur Deutschen Stadtmarketingbörse nach Krefeld um Zukunftsthemen zu diskutieren, begeistern Sie andere von einer Mitgliedschaft und freuen Sie sich auf einige weitere besondere Highlights im nächsten Jahr.

Im Namen des Bundesvorstands und der Geschäftsstelle wünschen wir Ihnen erholsame und schöne Festtage und einen guten Übergang in unser Jubiläumsjahr 2016!


Michael Gerber
Bundesvorsitzender


Jürgen Block
Geschäftsführer

Themen

Seite 1

Frohe Weihnachten

Seite 2

Christmasworld

Seite 3

Musikfolgen nachreichen

Umgang mit Flüchtlingen

Seite 4

Stadt der Zukunft

Nahversorgung aktuell

Seite 5

Aktionstage 2016

Tourismusfonds Nürnberg

Online-Bürgerbeteiligung

Seite 6

Bürger wünschen sich WLAN

Jobbörse

Seite 7

Fördermitglieder

Herzlich Willkommen – Die neuen Mitglieder

Seite 8

Nachhaltigste Städte

urban pioneers gesucht

Stadtmarketing-Atlas

Seite 9

Lichtkonzept Eindhoven

Kultur im Turm

Walisisches Steuermodell

Erlebnisaufzug Burg Altena

Seite 10

Neue Runde BIWAQ startet

Serie Stadtmarketing im Profil

Seite 11

Der Trend der Zukunft

Seite 12

Weiterbildungsprogramm des ICR

Seite 13

Terminkalender

ANZEIGE

innenstadt 3.0
powered by SinkaCom

DIE INNENSTADT GEHT ONLINE

- Digitaler Marktplatz
- Innenstadt-App
- Freies WLAN-Netz

Wir machen Ihre Stadt fit für die Zukunft.

www.innenstadt30.de

Jetzt unverbindlich anfragen!

www.innenstadt30.de

Christmasworld – Premium Programm, Neujahrsempfang, Best Christmas City



Den Auftakt zum Jubiläumsjahr 2016 markiert am 29. Januar der Neujahrsempfang der bcsd auf der Messe Christmasworld. Wir freuen uns bereits jetzt auf die vielen guten Gespräche mit Ihnen. Mit dem Neujahrsempfang wird die Preisverleihung des Wettbewerbs Best Christmas City verknüpft sein, bei dem die bcsd auch in der Jury vertreten ist. **Hier** können Sie noch für Ihren Favoriten für den Publikumspreis abstimmen. Vor dem Neujahrsempfang besteht die Möglichkeit am Premium Programm der Messe Christmasworld teilzunehmen, das ein umfangreiches Vortragsprogramm, kostenfreie Parkplätze / Anreise mit dem ÖPNV sowie die kostenfreie Teilnahme an der Messe Christmasworld umfasst. **Hier** können Sie sich für beide Veranstaltungen anmelden. Ebenfalls auf der Christmasworld finden am 29. und 30. Januar jeweils zwischen 11.00 und 12.30 Uhr die MK Illumination Talks statt. Am Freitag dreht sich alles um die Renaissance innerstädtischer Quartiere, unter dem Motto „Achtel statt Viertel“ wird vor allem über Business Improvement Districts und deren lokale Umsetzung diskutiert. Am Samstag stehen die Themen Weihnachtsmarkt, Weihnachtswald, Winterzauber und Lichtertraum zur Debatte, wobei

vornehmlich das Spannungsfeld zwischen Tradition und Inszenierung von Weihnachtsmärkten betrachtet wird. Das Programm der MK Illumination Talks finden Sie **hier**.

GEMA – Musikfolgen noch bis 31. Januar nachmelden

Bei Veranstaltungen mit Livemusik muss der Veranstalter der GEMA nach der Veranstaltung eine Aufstellung über die bei der Veranstaltung gespielten Werke (Musikfolge) übersenden. Dies ergibt sich aus dem Urheberrechtswahrnehmungsgesetz und aus den jeweiligen, zur Anwendung kommenden GEMA-Tarifen (z.B. U-ST). Die **Bundesvereinigung der Musikveranstalter (BVMV)**, deren Mitglied die bcsd ist, hat ein Rundschreiben verschickt, demzufolge die GEMA für 2014 nachberechnet wird, wenn bei der Anmeldung die Musikfolge gar nicht oder nicht vollständig angegeben wurde. Die GEMA macht einen 10%igen Strafzuschlag für nicht eingereichte Musikfolgen (Playlisten) geltend. Die betroffenen Veranstaltungen werden in der Nachberechnung explizit ausgewiesen. Die GEMA erklärt sich bereit, die fehlenden Musikfolgen noch **bis zum 31.01.2016** (entscheidend ist der Eingang bei der zuständigen Bezirksdirektion der GEMA) entgegenzunehmen. Sofern die Musikfolgen bis zu diesem Datum nachgereicht werden, wird die GEMA die Nachberechnung für das Jahr 2014 zurücknehmen. Die GEMA stellt dem Veranstalter zur erleichterten Meldung entsprechende Musikfolgevordrucke zur Verfügung, die im Internet unter **www.gema.de** (Musiknutzer / Tarife und Formulare / Musikfolgen) ausdrückbar bzw. herunterladbar sind.



Umgang mit Flüchtlingen

Das Deutsche Institut für Urbanistik (difu) hat eine Linksammlung für Kommunen zusammengestellt, die Links zu den verschiedenen Teilaufgaben der Kommunen im Bereich Flüchtlinge enthält. Die Links führen zum Beispiel zu Zeitungsartikeln, Best-Practice-Beispielen, Statistiken, Leitfäden, öffentlichen Stellen oder Projekten von Stiftungen. Zudem werden Beispiele kommunaler Informationsseiten für Flüchtlinge und Bürger sowie Hilfestellungen aufgelistet. Die Veröffentlichung ist sehr umfangreich, worunter die Übersichtlichkeit zwar etwas leidet, kann aber sehr hilfreich sein, wenn man die eigenen Aktivitäten in diesem Bereich einem Benchmark unterziehen bzw. optimieren will. Die Sonderveröffentlichung finden Sie **hier**.

Unter anderem ist in der Sammlung der Refugee Guide enthalten, der Flüchtlinge mit dem Leben und den Verhaltensregeln in der Bundesrepublik vertraut macht und in vielen Sprachen verfügbar ist. Diesen finden Sie **hier**. Interessant ist auch die Karte „**Arriving in Berlin**“ die arabischsprachige Ärzte, Behörden und Stellen für den Deutsch-Unterricht verzeichnet.

Zudem findet am 18. Januar im Rahmen des ICR-Studiengangs ein Seminar zu Integration und Willkommenskultur statt, die sicherlich in Zukunft verstärkt Aufgabe des Stadtmarketings sein wird. Dazu finden Sie **hier** weitere Informationen.

Ein Tag in der Stadt der Zukunft



Im Rahmen des Wissenschaftsjahres Zukunftsstadt hat das Deutsche Institut für Urbanistik (difu) eine nicht repräsentative Befragung von 6.612 Personen zum Thema „Ein Tag in der Stadt der Zukunft“ durchgeführt. Besucher der Ausstellung auf der durch Deutschland tourenden MS Wissenschaft sowie Internet-Nutzer konnten ihre Visionen und Wünsche für die Zukunft äußern. Die Befragten wollen demnach in Zukunft am liebsten nicht alleine wohnen. Der Arbeitsplatz soll laut Mehrheit an einem festen Ort außerhalb der eigenen Wohnung liegen. 40% wollen auch zukünftig gerne in kleinen Läden in der Nachbarschaft einkaufen. Kurze Wege (5 km) werden überwiegend mit dem Fahrrad zurückgelegt. Mehr Ergebnisse finden Sie **hier**. Zudem hat das difu Bürgermeister nach deren drängendsten Aufgaben und Zukunftsherausforderungen gefragt. Die Auswertung finden Sie **hier**.

Nahversorgung aktuell

Unter diesem Titel haben der Handelsverband Baden-Württemberg und das baden-württembergische Ministerium für Finanzen und Wirtschaft einen Leitfaden veröffentlicht, der unterschiedliche Betreiberkonzepte für die Nahversorgung im ländlichen Raum oder in Stadtteillagen vorstellt. Zu den vorgestellten Konzepten zählen unter anderem Genossenschaftsläden, Nachbarschaftsmärkte, soziale Konzepte und mobile Nahversorger. Zudem werden die Lösungen großer Handelsketten für kleinere Flächen sowie Discounter vorgestellt. Alle Konzepte werden jeweils mit Stichpunkten und den Bedingungen für die Ansiedlung vorgestellt, so dass sich Kommunen und auch Bürger ein Bild von passenden Lösungen machen und gegebenenfalls aktiv werden können. Da viele dieser Lösungen nicht regional begrenzt sind, ist der Leitfaden auch für andere Regionen Deutschlands interessant. **Hier** finden Sie die Datei zum Download.



Ebenfalls im Bereich der Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs ist das Projekt „Digitale Dörfer“ vom Fraunhofer Institut für Experimentelles Software Engineering (IESE) angesiedelt, in dessen Rahmen der Nutzen moderner Technologien in den Bereichen Mobilität und Logistik im ländlichen Raum anhand dreier Modellgemeinden in der Praxis erprobt werden soll. Ein Aspekt ist dabei Same Day Delivery. Mehr über das Projekt erfahren Sie **hier**.

Darüber hinaus beschäftigt sich auch das **Demografieportal** des Bundes und der Länder mit den Chancen, die sich für den ländlichen Raum aus der Digitalisierung der Daseinsvorsorge ergeben. Den Artikel lesen Sie **hier**.

Auch die Wüstenrot-Stiftung hat sich mit dem Wettbewerb „Unsere Zukunft in kleinen Gemeinden“ der Steigerung der Zukunftsfähigkeit ländlicher Gemeinden gewidmet und dabei viele nachahmenswerte Ideen ausgezeichnet, welche Sie **hier** ansehen können.

Aktionstage 2016: Denkmale, Nachhaltigkeit, Tag der Städtebauförderung



Wie eine **Studie** herausgefunden hat, messen die Deutschen Aktionstagen wie dem **Tag des offenen Denkmals** eine hohe Bedeutung zu. Dieser wird im nächsten Jahr am 11. September unter dem Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“ stattfinden. Bereits heute steht auch der Termin für die **Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit** fest, die vom 30. Mai bis 05. Juni terminiert sind. Projekte können voraussichtlich ab Februar auf der Homepage eingestellt werden. Ebenfalls neu aufgelegt wird der im letzten Jahr erfolgreich gestartete **Tag der Städtebauförderung**, an dem sich zahlreiche Stadtmarketingorganisationen beteiligt haben. Der Tag der Städtebauförderung am 21. Mai 2016 soll dazu beitragen, der Bevölkerung Förderprogramme wie **Aktive Stadt- und Ortsteilzentren** und deren Beiträge zu einer lebenswerteren Stadt näher zu bringen. Interessierte Städte finden im **Handbuch zum Tag der Städtebauförderung** Hilfestellungen. Zur letztjährigen Premiere wurde eine Dokumentation veröffentlicht, die Sie **hier** finden.

Tourismusfonds Nürnberg

Die rechtskonforme Finanzierung im Tourismus und im Stadtmarketing ist nicht erst seit der Diskussion um neue EU-Vergabe- und EU-Beihilferechtsgesetze ein umstrittenes Thema. Bereits die Bettensteuern / Citytaxes oder die neuen Regelungen zur Besteuerung führten zu intensiven Debatten um den Wert des Marketings an sich und die Möglichkeiten, qualitätsvolles Marketing zu finanzieren. Ein erfolgreicher Ansatz zur Tourismusfinanzierung ist der Tourismusfonds, der beispielsweise in Nürnberg und in München angewandt wird. Dabei zahlen lokale Gewerbetreibende (Gastronomen, Kultur- und Kongresswirtschaft) in einen Fonds ein. Der gezahlte Betrag wird dann von der Stadt verdoppelt und steht für Marketingzwecke zur Verfügung. Dabei werden die privaten Geldgeber transparent über die Verwendung der Mittel informiert und erhalten ein Mitspracherecht. Informationen zum Nürnberger Modell finden Sie **hier**. **Hier** finden Sie Informationen zum Beispiel München.

Online-Bürgerbeteiligung

Die Digitalisierung stellt das Stadtmarketing vor neue Herausforderungen, bietet gleichzeitig jedoch neue Chancen, wie beispielweise die Einbindung bisher weniger interessierter Bevölkerungsschichten an Beteiligungsprozessen. Dass mit diesen neuen Beteiligungsformaten sowie den damit verbundenen Möglichkeiten und Anforderungen noch nicht alle vertraut sind, versteht sich von selbst. Daher hat die Innovationsstiftung Bayerische Kommune ein „Kompendium Online-Bürgerbeteiligung“ herausgegeben. Dieses finden Sie **hier**.

Bürger wünschen sich mehr WLAN im öffentlichen Raum

Immer häufiger sind Stadtmarketingorganisationen am Aufbau von kostenfreiem öffentlichen WLAN beteiligt. Eine Studie von EARSandEYES zeigt nun auf, dass sie damit voll dem Wunsch der Bevölkerung entsprechen. Demnach wünschen sich 70% der Bürger eine bessere Versorgung mit WLAN. Dabei überwiegen nicht egoistische Gründe – nur 65% nennen die eigene Nutzung als Grund – sondern der Wunsch, die Entwicklung der Digitalisierung zu befördern und Modernität auszustrahlen. **Hier** erfahren Sie mehr.



Jobbörse

Geschäftsführer/-in, Vreden Stadtmarketing GmbH



Als Geschäftsführer/-in der Vreden Stadtmarketing GmbH (VSM) sind Sie das freundliche Gesicht eines modernen und flexiblen Stadtmarketings in Vreden. Mit Ihrer Professionalität stärken Sie Vreden als Industrie-, Einzelhandels- und Tourismusstandort. Dazu widmen Sie sich engagiert der Entwicklung und Umsetzung zielorientierter Maßnahmen und Veranstaltungen. Mit dem Citymanagement sowie anderen privaten/öffentlichen Partnern kooperieren Sie. Darüber hinaus arbeiten Sie auch mit den Gremien der VSM, der Stadt Vreden und der Vredener Wirtschaftsvereinigung e.V. vertrauensvoll zusammen. Bei Interesse finden Sie **hier** nähere Informationen.

Mitarbeiter/-in für das Stadtmarketing, Stadt Norden

Als Mitarbeiter/-in im Fachbereich Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing der Stadt Norden gehören die Weiterentwicklung des Konzeptes Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing sowie die Integration des Wirtschaftsfaktors Tourismus zu Ihren Aufgaben. Zudem koordinieren und realisieren Sie Marketingaktivitäten für das Mittelzentrum Norden mit dem Nordseeheilbad Norddeich. Die bestehende Innenstadt-Infrastruktur entwickeln Sie in Zusammenarbeit mit dem Handel weiter und bauen ein City-Management auf. Außerdem übernehmen Sie organisatorische, administrative und projektbezogene Tätigkeiten bauen ein Koordinierungsmanagement aus. Die vollständige Stellenausschreibung ist **hier** hinterlegt.



Projektleitung (m/w) Innenstadtentwicklung / Stadtmarketing, Stadt + Handel Dipl.-Ing.e Beckmann und Föhler GbR

Als Projektleitung Innenstadtentwicklung / Stadtmarketing führen Sie die von Ihnen **Stadt + Handel** geleiteten Projekte in Abstimmung mit der Geschäftsführung selbstständig aus, darunter interne und externe Kommunikation sowie Projektakquise. Mit Ihrer Persönlichkeit vertreten Sie das Unternehmen gegenüber den Auftraggebern und relevanten Ansprechpartnern in den Projekten vor Ort. Im firmeninternen Netzwerk holen Sie einzelne Leistungen und Zuarbeiten ein, die Sie für Ihre Projekte benötigen und übernehmen in diesem Rahmen auch Mitarbeiterverantwortung. Die Methodik und die Produkte des Unternehmens entwickeln Sie gemeinsam auf der Ebene des projektleitenden Kollegiums stetig weiter. Sie steuern die dafür notwendigen internen Prozesse in Abstimmung mit der Geschäftsführung. Die vollständige Stellenausschreibung ist **hier** zu finden.

Fördermitglieder der bcsd

Seit über 130 Jahren unterstützt der Bund der Selbständigen – Gewerbeverband Bayern e.V. (BDS Bayern) Selbständige und mittelständische Familienbetriebe im Freistaat dabei, ihren Erfolg durch die Nutzung der vielfältigen Informations-, Beratungs- und Schulungsangebote zu sichern, von günstigen Einkaufsmöglichkeiten über Rahmenverträge oder durch die Entwicklung der Rahmenbedingungen vor Ort. Der BDS bündelt die Innovations-, Gestaltungs- und Wirtschaftskraft des bayerischen Mittelstandes und vertritt seine Interessen nachhaltig gegenüber Politik und Wirtschaft. Hier erfahren Sie **mehr**.

Herzlich willkommen – die neuen Mitglieder der bcsd!

Halle in Westfalen, „Marke“ seit 1246.



Das gut 21.000 Einwohner zählende Mittelzentrum, im Norden des Kreises Gütersloh (NRW) gelegen, bietet Leben und Muße zugleich am Südhang des Teutoburger Waldes. Einzigartig ist das „Haller Herz“, ein Ring typisch westfälischer Fachwerkhäuser rund um die Johanniskirche. Außerdem überzeugt die starke Infrastruktur. Die Lagegunst an der künftigen Autobahn

A33 ließ das interkommunale Industrie- und Gewerbegebiet Ravenna-Park in kürzester Zeit zur Ansiedlungsfläche für „Global Player“ und regionale Unternehmen werden.

Das Stadtmarketing ist in der klassischen Fachbereichsstruktur angesiedelt. Die Stärkung der Stadt als beutender Einkaufs-, Wirtschafts-, Tourismus- und Kulturstandort prägt unser Tagesgeschäft. „HalleWestfalen zum Wohlfühlen“ als Marke etablieren und erlebbar machen ist Ziel und Aufgabe zugleich. Mehr erfahren Sie **hier**.

Stadt Nettetal

Nettetal ist eine se(h)enswerte Stadt mitten im Naturpark Schwalm-Nette, direkt an der niederländischen Grenze. Mit ihren knapp 42.000 Einwohnern ist die Seenstadt am Niederrhein nicht nur Naherholungsziel des westlichen Ruhrgebietes, sondern mit den Stadtteilen Breyell, Kaldenkirchen und Lobberich auch Einkaufsstadt, die besonders beliebt ist bei niederländischen Kunden. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist daher ebenso ein wichtiger Aspekt der Arbeit des Stadtmarketings, wie die Bündelung von Kompetenzen über Marketingkooperationen. Mit der NetteCard hat Nettetal ein eigenes und erfolgreiches Kundenbindungsinstrument unter dem Motto „Kaufen Sie mit einem Lächeln“. Das Stadtmarketing Nettetals begleitet aktiv Veranstaltungen wie verkaufsoffene Sonntage, den stadtteilübergreifenden Nettetal-Tag oder die Aktion „Heimat shoppen“.



Deutscher Nachhaltigkeitspreis geht an Juist, Kempten und Karlsruhe

Ende November wurden in Düsseldorf Deutschlands nachhaltigste Städte und Gemeinden in drei Größenklassen ausgezeichnet. Den Preis für die nachhaltigste Großstadt erhielt die Stadt Karlsruhe für eine sozialgerechte und ökologisch orientierte Stadtentwicklung. Kempten wurde in der Kategorie Städte mittlerer Größe für umfangreiche Beteiligungsprozesse bei der Stadt- und Strategieentwicklung sowie die erfolgreiche Haushaltskonsolidierung geehrt. Für ihr nachhaltiges Tourismuskonzept mit Nachhaltigkeitsrat, Nachhaltigkeitsbeauftragtem und einem Gästeparlament wurde die Insel Juist als nachhaltigste Kleinstadt / Gemeinde ausgezeichnet. Mehr erfahren Sie **hier**.

smart urban pioneers gesucht

Die Automarke smart sucht nach Ideen, die Städte noch lebenswerter machen. Den besten Ideen winkt eine nicht unerhebliche finanzielle und kommunikative Unterstützung. Insgesamt werden 50.000 Euro an die drei besten Projekte ausgeschüttet. Die Sieger werden von einer Jury sowie den Lesern des **smart magazine** gekürt. Nähere Informationen zum Wettbewerb finden Sie **hier**.

Stadtmarketing-Atlas der IHK Nord Westfalen – deutschlandweit gute Beispiele

Die IHK Nord Westfalen hat einen Stadtmarketing-Atlas mit guten Beispielen aus ganz Deutschland herausgegeben, der kostenfrei über die IHK bezogen oder heruntergeladen werden kann. Zu den vorgestellten Projekten aus den Bereichen Marke, Strategie, Maßnahme und Veranstaltungen gehören unter anderem „Dortmund überrascht“, „Netter Laden“ aus Ingolstadt und „Schöne Läden“ aus Halle (Saale). **Hier** finden Sie den Stadtmarketing-Atlas.

Lichtkonzept Eindhoven



Die Stadt Eindhoven hat ein umfassendes Beleuchtungskonzept für den öffentlichen Raum entwickelt und in der „Vision and Roadmap Urban Lighting Eindhoven 2030“ festgehalten. Sie positioniert sich damit als living lab für intelligente Beleuchtung. Zunächst wird das Vorhaben in kleinerem Maßstab realisiert und soll dann weiter ausgedehnt werden. Während des Prozesses wurden die Bürger bereits früh einbezogen und eine europaweite Ausschreibung veranlasst. **Hier** finden Sie weitere Informationen, wie unter anderem die Roadmap und Informationen zur Bürgerbeteiligung. Außerdem widmet sich die neue Ausgabe des Magazins Cities & Lighting Licht-Masterplänen. Diese lesen Sie **hier**.

Kultur im Turm Oberhausen

In Oberhausen beschäftigt sich der Kunstverein Kultur im Turm e.V. (kitev) intensiv mit Fragen der Stadtentwicklung und des Zusammenlebens. Zahlreiche Projekte beschäftigen sich unter anderem mit der Integration und Qualifizierung von Flüchtlingen, der Nachnutzung leerstehender Gebäude, dem kulturellen Austausch mit den Partnerstädten oder der Bespielung öffentlicher Plätze. Die neueste Initiative des engagierten Vereins ist die Gründung der Freien Universität Oberhausen, welche sich insbesondere den Themen Einbindung von Arbeitslosen, Inklusion, Vernetzung, gemeinsam kochen und essen sowie Stadtplanung und Räume widmet. **Hier** erfahren Sie mehr.

Händler in walisischem Dorf bringen Fiskus in Bredouille

Händler und Gastronomen eines kleinen walisischen Ortes machen es den Großen der Branche wie Starbucks und Amazon nach und haben ein Steuersparmodell entwickelt, das unter anderem Briefkastenfirmen auf der Isle of Man sowie eine Niederlassung in den Niederlanden umfasst. Die Aktion wurde vom öffentlichen englischen Fernsehsender BBC begleitet. Ziel ist allerdings nicht, tatsächlich Steuern zu sparen, denn die lokalen Gewerbetreibenden sorgen sich um die Zukunft ihrer Gemeinde. Ihnen geht es lediglich darum, auf die Ungleichbehandlung hinzuweisen und faire Wettbewerbsbedingungen sowie eine gemeinsame Finanzierung öffentlicher Aufgaben zu schaffen. **Hier** lesen Sie einen Artikel dazu.

Erlebnisaufzug der Burg Altena mit German Design Award ausgezeichnet

Der Erlebnisaufzug in Altena verbindet die Innenstadt mit der Burg. Dabei überwindet er 85 Höhenmeter und erspart somit einen 20-minütigen Fußweg. Neben der dadurch gewonnenen Barrierefreiheit bietet der Aufzug ein zusätzliches Erlebnis: An sechs Stationen können die Besucher im Rahmen eines multimedialen Edutainment-Programms Sagen und Geschichten aus der Region kennen lernen. Zudem entstand am Eingang eine neue Tourist-Information. Für das gelungene Gesamtkonzept aus Architektur, Denkmalschutz, Tourismus und Edutainment wurde

der German Design Award vergeben. Mehr Informationen zum Aufzug finden Sie **hier**. **Hier** finden Sie weitere Teilnehmer und Gewinner des German Design Award 2016.

Neue Runde der BIWAQ-Förderung läuft an

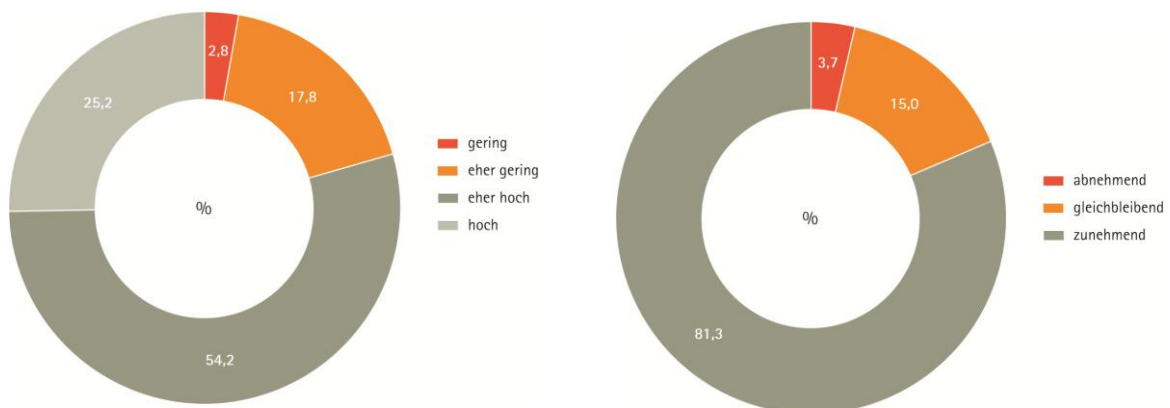
Das Programm für Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) geht in eine neue Runde: 75 Städte / Projekte in Deutschland erhalten Unterstützung für Arbeitsmarktprojekte, die Quartiere stärken, Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern und das Zusammenleben und die Integration fördern. Eine Liste der geförderten Projekte finden Sie **hier**. Einen Artikel zum Thema finden Sie **hier**.

Serie: „Stadtmarketing im Profil“

An dieser Stelle wollen wir Ihnen in den künftigen Ausgaben Ergebnisse unserer Studie „Stadtmarketing im Profil – Aufgabe, Bedeutung und Entwicklung“ vorstellen. Stadtmarketing im Profil beruht auf einer Mitgliederumfrage im Jahr 2014, an der sich 138 Mitglieder beteiligt haben und ist zur Verwendung gegenüber Politik sowie Wirtschafts- und Sozialpartnern vor Ort gedacht. Die komplette Auswertung finden Sie **hier**.

Stellenwert des Stadtmarketings und Entwicklung des Stellenwerts

Werden die Stadtmarketing-Verantwortlichen nach der Bedeutung des Stadtmarketings in ihrer Stadt gefragt, zeigt sich ein erfreuliches Bild. Knapp 80% der Stadtmarketing-Manager schätzen den Stellenwert ihrer Organisation als hoch oder zumindest eher hoch ein. Nur drei Prozent glauben, dass die Wertschätzung für ihre Organisation gering ist. Und die Bedeutung des Stadtmarketings wächst: 81% der befragten Mitglieder gaben an, dass die Stadtmarketing-Organisation seit deren Gründung an Relevanz gewonnen hat.



Der Trend der Zukunft

Anregungen für die Arbeit vor Ort – der Trendservice der bcsd

Anregungen und Ideen werden vom Marketing wohl in jeder Stadt erwartet. Oft ist der Blick über den Tellerrand mühsam, Treffen und Kongresse sind teuer, die bcsd- Tagungen nur zwei Mal im Jahr. Die bcsd veröffentlicht mit jedem Newsletter Anregungen und Trends, die von „**TrendONE**“ geliefert werden. Drei Trends stellen wir Ihnen im Folgenden vor – ab sofort ist aber auch der neue TrendONE Stadtmarketing Trendreport erhältlich. Nähere Informationen zu dem Trendreport finden Sie **hier**. Zum bestellen oder bei weiteren Fragen schreiben Sie bitte an Frau Schomburg: **schomburg@trendone.com**

Hotel-WLAN in der ganzen Stadt benutzen



Das Amsterdamer Hotel „CityHub“ bietet seinen Gästen WLAN-Zugang im gesamten Stadtgebiet an und hat dafür T-Mobile als Partner gewonnen. Zugang erhalten die Kunden über eine App des Hotels, über die die Hotelgäste sich auch jederzeit von unterwegs mit Fragen an die Hotelangestellten wenden können und so Hilfe erhalten. Auch sonst ist das Hotel sehr digital ausgerichtet: In den „Hubs“, wie die Zimmer heißen, gibt es neben dem kostenlosen WLAN auch Musikstreamingangebote. Das Check-in sowie das Ordern an der Hotelbar können über ein RFID-Armband erfolgen, das Gästen zur Verfügung gestellt wird.

Ampeldrucker wird zum Ampeldrucker

Im Zuge einer Guerillamarketingaktion hat der TVG Verlag eine manipulierte Ampel in Berlin aufgestellt. Drückte ein Passant auf den Ampeldrucker, druckte dieser personalisierte Tipps und einen Gutschein aus. Die Botschaften richteten sich mit Berliner Schnauze an den Passanten. So erhielt beispielsweise ein Mann mit kräftiger Statur den Spruch: „Hunger oder schwanger?“



Der Verlag wollte damit auf seinen Onlinetelefonbuchguide (TB-Guide) aufmerksam machen, der nach Städten geordnete Adressen und Produkttipps anbietet. Eben solche Tipps erhielten auch die Opfer des Streichs in Form der ausgedruckten Ampelbotschaften.

Smartphone unterwegs aufladen



NRG Go bietet in Houston einen Service an, über den Smartphone-Besitzer ihre Telefone unterwegs aufladen können. Dabei können die Nutzer an 15 verschiedenen Stellen in der Stadt kleine portable Ladegeräte abholen, die sie an ihr iPhone oder Android-Gerät stecken. Die Ladegeräte sind so klein, dass das Telefon damit weiterhin in die Tasche

passt, und laden es unterwegs auf. Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, wird das Gerät entweder an einem der NRG-Go-Standorte abgegeben oder später von zu Hause per Post zurückgeschickt. Die Energie der Geräte wird umweltschonend durch Solarkraft gewonnen.

Termine des Weiterbildungsstudiengangs City-, Stadt- und Regionalmanagement

18. Januar, **Integration und Willkommenskultur**, Mannheim

22. – 25. Februar, **Ausbildung zur Aufsichtsführenden Person und zum "Veranstaltungsleiter bcsd"**, Peine

25. Februar, **Grundlagen City-, Stadt- und Regionalmarketing**, Stein bei Nürnberg

26. Februar, **Integrierte Stadtentwicklung**, Stein bei Nürnberg

07. März, **Recht kompakt - Grundlagen im Stadt- und Tourismusmarketing**, Düsseldorf

08. März, **Sicherheitsfallschirm – oder: das „richtige“ Nebeneinander von Vergaberecht, Beihilferecht und Steuerrecht in den Handlungsfeldern Wirtschaftsförderung, Stadt- und Tourismusmarketing**, Düsseldorf

14. März, **Stadtmarketing im Social Web**, Braunschweig

15. März, **Vertiefungsseminar Stadtmarketing im Social Web**, Braunschweig

07. April, **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**, Stein bei Nürnberg

08. April, **Partizipation und Moderation**, Stein bei Nürnberg

09. April, **Rhetorik für Frauen**, Stein bei Nürnberg

24. – 26. April, **Deutscher Stadtmarketingtag 2016**, Berlin

9. Mai, **Die Stadt / Region als Marke**, Darmstadt

10. Mai, **Projektmanagement**, Darmstadt

12. Mai, **10. Hessischer Stadtmarketingtag**, Hanau Marketing GmbH, Hanau

Weitere Termine und Informationen: www.icr-studium.de.

Terminkalender

20./21. Januar, **4. Integrationskonferenz "Städte I(i)eben Vielfalt"**, Deutscher Städtetag, Bochum

27./28. Januar, **Museum und Stadt – Stadt und Museum**, Dortmund

29. Januar – 02. Februar, **Messe Christmasworld**, Messe Frankfurt Exhibition GmbH, Frankfurt am Main

29. Januar, **bcsd-Neujahrsempfang und Preisverleihung Best Christmas City**, Frankfurt am Main

29./30. Januar, **MK Illumination Talks auf der Messe Christmasworld: „Achtel statt Viertel“ und „Weihnachtsmärkte im Spannungsfeld zwischen Tradition und Inszenierung“**, MK Illumination Handels GmbH, Frankfurt am Main

18. Februar, **Tagung Innenstadt 2016 – Bildung öffnet Welten, Stadt bietet Räume**, Netzwerk Innenstadt NRW, Münster

02./03. März, **Urban Future**, URBAN FUTURE Global Conference, Graz

08. März, 3. Stadtmarketingforum Ost, IHK Magdeburg, IHK Halle-Dessau, Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V., Magdeburg

15. März, **Treffen des bcsd-Landesverbandes Niedersachsen-Bremen**, Hannover

24. – 26. April, **Deutscher Stadtmarketingtag 2016**, Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V., Berlin

12. Mai, **10. Hessischer Stadtmarketingtag**, Hanau Marketing GmbH, Hanau

25. – 27. September, Deutsche Stadtmarketingbörse 2016, Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V., Krefeld

Weitere Termine finden Sie im **Terminkalender** auf unserer Homepage.

Impressum:

Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V. (bcsd), Tieckstraße 38, 10115 Berlin, T + 49 (0) 30 – 28 04 26 71, F + 49 (0) 30 – 28 04 26 73, office@bcsd.de, www.bcsd.de, Vereinsregister München VR 15748, Umsatzst.-IdNr. DE 238 769 633, Geschäftsführer Jürgen Block, Bundesvorsitzender Michael Gerber

Diese E-Mail/dieser Newsletter kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen enthalten.
Der Inhalt ist ausdrücklich nur für den bezeichneten Empfänger bestimmt. Sollten Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser E-Mail oder dessen Vertreter sein, setzen Sie sich bitte mit dem Absender der E-Mail in Verbindung.

Sie erhalten diesen Newsletter, da Sie sich auf www.bcsd.de dafür registriert haben. Sollten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Inhalt „abmelden“ an **office@bcsd.de**.

Die in dieser E-Mail gegebene Information ist nicht rechtsverbindlich. In Fällen, in denen die Rechtsverbindlichkeit erforderlich ist, kann Ihnen diese Bestätigung auf Anforderung gerne nachgereicht werden. Beachten Sie bitte, dass jede Form der unautorisierten Nutzung, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhalts dieser E-Mail nicht gestattet ist.